

Inhalt des aktuellen Infobriefes:

1. Vorwort
2. Bericht des Geschäftsführers
3. Holzmarkt
4. Pflanzen für die Herbstaufforstung

## **1. Vorwort**

Werte Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer,

es fällt mir schwer, für uns die ermunternden Worte zu finden, denn in allen Bereichen sind die Fahnen auf Halbmast. Der Corona-Trubel ist weiterhin Thema Nr. 1 und alle die „faul“ sind, verstecken sich hinter dieser Fassade. In vielen Ämtern muss man sich Termine besorgen, die Urlaubspläne sind auch bei vielen zusammengebrochen und der Wald stirbt weiter. Nach dem letzten Wahldebakel in Thüringen glauben Einige, dass die teilweise „neuen Besen“ gut kehren würden – Fehlannonce. Den neuen Akteuren muss die Welt des Waldes und seine Kreisläufe erneut durch viele Termine vor Ort erklärt werden. Jedoch erweckt sich der Eindruck, dass der neue Führungstrupp eher beratungsresistent ist. Unsere Dauerforderungen klingen ja schon langsam abgedroschen:

- Ende mit dem Papierkrieg in der Beantragung von Fördermitteln
- schnellere Bearbeitung der Anträge
- Abschaffung der Fördermittelbegrenzung „De-minimis“
- deutliche Erhöhung der Gelder für die Kalamitätsnutzung
- Flächenprämie pro Jahr und Hektar (wie in der Landwirtschaft) für unsere Ökosystemleistungen
- Sofortzahlung je Hektar, wie es Ende 2019 nur an die Kommunalwälder umgesetzt wurde

Und wieder neigt sich ein Jahr dem Ende, unsere Wälder verabschieden sich systematisch und der Naturschutz freut sich über die „Entfichtung“ in den unteren Lagen und insbesondere im Thüringer Schiefergebirge. Analyse der Situation und Forderungen an die Politik ist die eine Seite, jedoch die andere Seite ist die aktive Selbsthilfe. Unser Partner im Holzverkauf ist die WBS mit Sitz in Schleiz (an der Rennstrecke in Heinrichsruh). Dort hat der Geschäftsführer Dirk Meisgeier unermüdlich um höhere Einlieferungsmengen gekämpft und 3 Trockenlager für den Winter organisieren können. – Gute Arbeit – Die Preise, die uns gezahlt werden, sind jedoch ein Hohn. Der Entsorgungspreis für unser Holz deckt oftmals die Aufarbeitung und Rückung nicht ab. Also beantragen Sie wenigstens die 7,50 €/fm aus dem K-Programm als Zuschuss. Die Revierleiter oder unser Geschäftsführer Frank Weise werden Ihnen helfen können. Nachdem wir uns 2018 entschlossen haben mit der WBS zusammenzuarbeiten, haben wir auch gemäß Mitgliederbeschluss einen Gesellschafteranteil erworben. Somit sicherten wir uns den Holzabsatz auch in schlechten Zeiten. Unser Geschäftsführer Frank Weise wurde in der WBS zum Stellvertreter des Geschäftsführers Dirk Meisgeier und steht uns mit 32 Stunden im Monat trotzdem zur Verfügung. Um weiterhin den vollen Zugriff zu seiner FBG Dürrbachgrund zu haben, wurde der Sitz unserer FBG auch nach Schleiz verlegt. Somit hat zwar unsere Frau Pavel einen längeren Weg ins Büro, aber alle bleiben zusammen und haben den Laden im Griff. Ich war bei der Selbsthilfe stehen geblieben. Beim Holzverkauf sind wir auf die Politik angewiesen, inwieweit der Staat seine Holz mengen für den Privatwald zurückzieht bzw. einer anderen Verwertung zuführt, bleibt abzuwarten. Auch bei den Fördermitteln sind wir auf die Politik, den Staat, die EU, den Bund, das Land ... angewiesen. Diese geldgebenden Stellen haben selbst nichts erarbeitet und maßen sich an, dringend benötigte Zuschüsse schleppend zu beschließen und gar auf die Fläche auszureichen! Die forstlichen Nacharbeiten auf den Flächen könnte die FBG leisten:

- Beantragung von Fördermitteln
- forstliche Arbeiten planen, Überwachung der Ausführung und Abrechnung
- Unternehmer besorgen
- Überwachung und Pflege der Flächen über Jahre

Solche ganzheitlichen Modelle gibt es schon in einzelnen Landesteilen der Republik. Dort verpachtet der Waldbesitzer seine Flächen an die FBG, welche für 20 Jahre den Hut auf hat. Es wird produziert unter der Leitlinie der Nachhaltigkeit. Wir werden die verschiedenen Modelle mal prüfen, inwieweit was für uns dabei ist. Im Sinne unserer Wälder hoffe ich auf genügend Niederschläge für die Zukunft, insbesondere in der Vegetationsperiode.

***Viele Grüße – Ihr Vorsitzender Lutz Baldauf***

## 2. Bundeswaldprämie

Der Koalitionsausschuss der Bundesregierung hat im Juni dieses Jahrs ein umfangreiches Investitionspaket für Wald beschlossen. Dieses kommt den Waldbesitzern in Form einer Prämie zu gute. Den Infobrief liegt ein Flyer des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft bei, in dem die Prämie und die Beantragung der Fördermittel kurz beschrieben sind. Es gibt zwei Kriterien zur Beantragung der Zuschüsse. Die erste Voraussetzung ist die Zertifizierung nach PEFC bzw. FSC. Unsere Forstbetriebsgemeinschaften haben alle das Model der Gruppenzertifizierung bei PEFC gewählt, somit ist diese Voraussetzung erfüllt. Die benötigten Unterlagen (Mitgliedsbestätigung der FBG, Urkunde PEFC, Rechnung PEFC) zur Zertifizierung stellen wir Ihnen nach Anfrage per Mail zur Verfügung. Das zweite Kriterium ist der Bescheid der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG). Dieser wird bei Kommunalen Waldbesitzern nicht benötigt. Wir bieten Ihnen auch die Hilfe bei der Beantragung an dies können wir jedoch erst Mitte 2021 durchführen.

## 3. Holzmarkt

Die erwartete Belebung am Rundholzmarkt ist eingetreten, die Preise befinden sich jedoch noch nicht auf einem Niveau, die Frischholzeinschläge sinnvoll machen. Die Spitzenpreise von 2018 werden nicht erreicht, diese sind aber aufgrund der Gesamtlage (immer noch massive Schadh Holz mengen, Corona etc.) auch mittelfristig kaum mehr zu erwarten. Unser großes „Sorgenkind“ ist das Industrieholz. In diesem Bereich stellen wir leider keine erhöhte Nachfrage fest. Dies wird sich auch in dem kommenden Jahr nicht ändern. Daher bleibt unsere Empfehlung weiter bestehen, dieses Sortiment als Brennholz selbst zu verwerten oder es nach Möglichkeit nicht auszuhalten. Eine Alternative dazu können wir mit dem Sortiment Palette anbieten. Hier gelang es der WBS erneut einen Vertrag mit zwei Abnehmer zu vereinbaren. Die Qualitätsansprüche und Aushaltungskriterien können Sie bei dem Geschäftsführer gern erfragen. Auch die Nachfrage von Schwachholz besteht weiter. Hier können verschiedene Sortimente ausgehalten und vermarktet werden. **Wichtig** für die Aushaltung und Bereitstellung sind weiterhin folgende Kriterien. Ab 2021 übernehmen wir ausschließlich Industrieholz nur noch mit einer Länge von 2,50 m. Der Zopfdurchmesser darf 8 cm ohne Rinde nicht unterschreiten und der Stammfuß darf nicht stärker als 75 cm sein. Im Sägeholz gibt es nicht mehr die Möglichkeit fünf Meter Holz und vier Meter Holz mitgehend bereitzustellen. Hier müssen längere reine Polter an abfuhrfesten Wegen mit mindestens 15 Festmetern an einem Lagerort liegen. Die erforderliche Poltergröße bei dem Industrieholz beträgt 25 Raummeter. Weiterhin haben wir große Probleme mit Holzerstörenden

Schadinsekten im Sägeholz, dies kann vom Sägewerk nicht verarbeitet werden. Sollte die Aufkäufer der Sägewerke einen von diesen Insekten befallenen Stamm im Polter finden, wird diese Polter nicht übernommen. Diese Schadinsekten kommen häufig in alten Käferholz vor. Der Geschäftsführer der FBG Dürrbachgrund sowie Ihre Revierleiterin / Ihr Revierleiter beraten Sie dazu gern.

Es hat sich bewährt das Waldbesitzer vor dem Beginn des Einschlages über die Aushaltungskriterien sowie die Absatzmöglichkeit per Telefon bei unseren Geschäftsführer informieren. Dies verhindert einige Probleme die in nachhinein auftreten können.

Unten aufgeführt ist ein Preisspiegel welche wir für das erste Quartal 2021 vorsehen.

### Preisspiegel

Fichte LAS	BC	Käfer / D
	frisch	Käfer- in Rinde
Stärke	Preise in €/fm	Preise in €/fm
1a	10,00-18,00	5,00-10,00
1b	15,00-30,00	10,00-15,00
2a	20,00-40,00	15,00-20,00
2b-4b	25,00-50,00	25,00-30,00

Kiefer/ Lärche LAS	BC	D
	frisch	Fäule / Bläue
Stärke	Preise in €/fm	Preise in €/fm
1a	1,00	1,00
1b	30,00-32,00	18,00-20,00
2a	30,00-32,00	18,00-20,00
2b	30,00-32,00	18,00-20,00
3a-4	30,00-32,00	18,00-20,00

Sortiment	Preis in €/rm	Besonderheiten
IS FK	7,00-10,00	Ndh außer Lä, Zopf 7cm o.R.
IS F & Lä	5,00	Nadelholz Brennholzgüte
PAL	10,00-12,00	nur nach Absprache
ZH Fichte	20,00-25,00	Zopf 6cm o.R.bis 12cm o.R.
ZH Kiefer	18,00-25,00	Zopf 6cm o.R.bis 12cm o.R.

Alle Preise verstehen sich abzüglich 2% Skonto nach 21 Werktagen der Gutschrift Erstellung.

## 4. Wegebau in der FBG Seenplatte

Im Wald gibt es nicht nur Bäume sondern auch Wege. Häufig sind diese Wege in einem schlechten Zustand. So auch der Waldweg, welcher vom „Flugplatz Dittersdorf“ bis an die Autobahn führt. Der Weg hat eine Länge von rund 2100 m. Nicht nur, dass dieser Weg durch 3 Gemarkungen (Moßbach, Chursdorf und Dragensdorf), über 50 Flurstücke bei 43

unterschiedlichen Waldbesitzern und auch noch in 3 verschiedenen Forstrevieren verläuft!

Schwieriger konnten die Voraussetzungen für einen Wegebau fast nicht sein. Mit Unterstützung des Privatwaldprojekts Thüringen und der ortsansässigen FBG Seenplatte wurde dieses Projekt in Angriff genommen. Ziel war es, dass jede Gemarkung den Wegebau eigenständig ausführt. Eine Finanzierung als ein Gesamtprojekt war nicht möglich, weil die Maßnahmen vorfinanziert werden mussten. Erst nach Bezahlung der Rechnungen werden die bewilligten Fördermittel ausgezahlt.

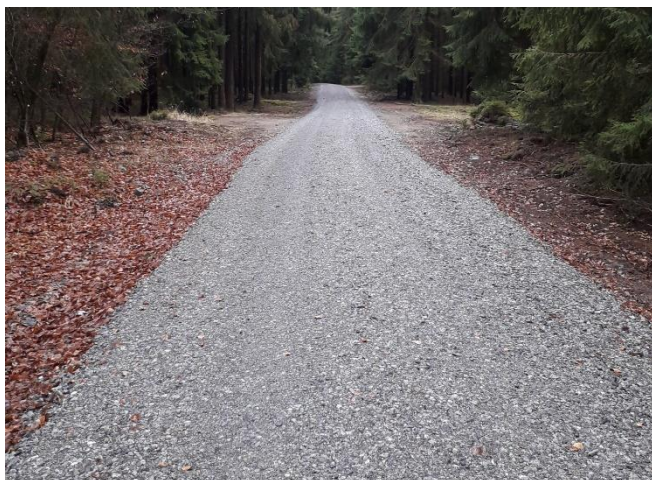
Ab 2018 begannen die Planungen zum Ablauf des Wegebaus, die Einholung von Kostenschätzungen für die 3 Bauabschnitte und die Einladungen der Waldbesitzer zu den Informationsveranstaltungen. Im Jahr 2019 erfolgte der erste Teil des Wegebaus in der Gemarkung Chursdorf und in 2020 die Teilabschnitte in den Gemarkungen Dragensdorf sowie Moßbach. Durchgeführt wurden die Arbeiten von der Firma Hofmann aus Saalburg-Ebersdorf.

Die zuständigen Revierleiter erhielten bei der Umsetzung die Unterstützung durch das Privatwaldprojekt Thüringen. Gemeinsam wurden die Versammlungen vorbereitet und durchgeführt, die Fördermittel beantragt, die Grundbuchauszüge und die Einverständniserklärungen der Grundstückseigentümer eingeholt.

Dank der Zuarbeit des Privatwaldprojektes wurde eine Förderung von 90 Prozent des Wegebaus ermöglicht. Das bedeutet, dass nur 10 Prozent durch die Grundstückseigentümer selbst finanziert werden mussten.

Über alle 3 Wegebauabschnitte wurden insgesamt rund 45.000 Euro investiert.

Ein besonderer Dank gilt allen mitmachenden Waldbesitzern, dem Privatwaldprojekt Thüringen, der Firma Hofmann und der FBG Seenplatte, insbesondere ihres Vorsitzenden. Nur gemeinsam konnte dieses Wegebauprojekt erfolgreich realisiert werden.



*Ihr Revierförster Jens Engler*

#### **Kontaktdaten der FBG Dürrbachgrund**

Vorsitzender: Lutz Baldauf  
Geschäftsführer: Frank Weise

Forstbetriebsgemeinschaft Dürrbachgrund  
Heinrichsruh 15  
07907 Schleiz

Tel.: 03663 - 4244475  
Fax: 03663 - 4241290  
E-Mail: [info@fbg-duerrbachgrund.de](mailto:info@fbg-duerrbachgrund.de)  
Internet: [www.fbg-duerrbachgrund.de](http://www.fbg-duerrbachgrund.de)

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag 07:00Uhr - 14:00 Uhr

Bankverbindung:  
Deutsche Bank  
IBAN: DE75 8207 0024 0730 9545 00  
BIC: DEUTDEDBERF